

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Wer ist es?  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wer ist es?

Dumm ist es, falsch und faul,  
 Hat weder Fuss noch Hand,  
 Doch rasts in Stadt und Land  
 Von Maul zu Maul

Das Ladengeschäft!

### Seelengröße . . .

Kinder haben oft einen erstaunlich ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Ihn zu verletzen, wird sich jeder gewissenhafte Erzieher hüten.

Hie und da kann es einem aber im ersten Aerger doch geschehen, daß man ungerecht straft.

So diktierte ich Walter, einem Spitzbuben in der sechsten Klasse, letztthin einmal eine Strafe, ohne den Fall genauer zu untersuchen. Andern Tags «saß» er sie ab, ohne zu murren.

Als ich nun aber nach Schulschluß an seinem Platze vorüber ging, be-

merkte ich auf der Bank ein paar mit Tinte hingekritzte Worte. Zuerst ärgerte ich mich über diese neue Lummerei. Als ich sie gelesen hatte, war ich froh, daß ich allein im Schulzimmer war. Ich fühlte, wie mir das Blut in den Kopf stieg. Aber nicht aus Aerger — aus Scham. Da stand ganz deutlich geschrieben: «Habe recht und leide.»

Sollte ich mich nun demütigen und das Bürschlein um Entschuldigung bitten? Ich wagte es nicht. Aber ich ließ dieses Zeugnis von Seelengröße stehen und schaute Walter am andern Tage nur fragend an. Wir verstanden uns ohne Worte . . .

### Von allerhand Bränden

Der Vater erzählt seinen Buben aus der Dienstzeit in der Feuerwehr, wo man bekanntlich auch viel Durst bekommt. Darauf der staunende Jüngste, ahnungslos: «Ja, Papi, händ ihr denn au emol en richtige Brand g'löscht?»

F. H.



Generaldepôt für die Schweiz:  
 Jean Haecky Import A.-G., Basel